

Neuer Himmel. Neue Erde. Die Reformation in der Pfalz

Ein Ausstellungsprojekt der Stadtmuseen
Zweibrücken, Kaiserslautern und
Ludwigshafen in Kooperation mit der
Ev. Kirche der Pfalz (Prot. Landeskirche)
anlässlich des Reformationsjubiläums
„Luther 2017“

FÖRDERVEREIN BLAUES RATHAUS E.V.

1. Vorsitzender
Gunther Bechtel
Schlossweg 1
67278 Bockenheim
info@blauesrathaus-bockenheim.de
www.blauesrathaus-bockenheim.de

DAS BLAUE RATHAUS

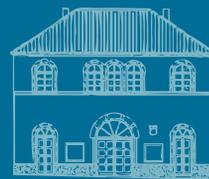
finden Sie im Leininger Ring 62
67278 Bockenheim an der Weinstraße

Der Eintritt ist frei!

Die Öffnungszeiten finden Sie auf unsere
Webseite oder bei Facebook.

P

Parken auf dem Festplatz
ca. 200m Fußweg



BLAUES
RATHAUS
BOCKENHEIM

Neuer Himmel Neue Erde

Die Reformation
in der Pfalz
und ihre Bedeutung
für Bockenheim

AUSSTELLUNG

EINFÜHRUNG

Die Pfalz war ein Kernland der Reformation.

Mit der Heidelberger Disputation 1518, der Verteidigung Luthers auf dem Reichstag zu Worms 1521 („Hier stehe ich, ich kann nicht anders.“) und der „Protestation“ der evangelischen Fürsten und Reichsstädte auf dem Reichstag zu Speyer 1529 sind drei Zentralereignisse der Reformationsgeschichte in unmittelbarer Umgebung der heutigen Stadt Ludwigshafen verortet.



Die Ebernburg wird nicht ohne Grund auch als „Wartburg des Westens“ bezeichnet, im Herzogtum Pfalz-Zweibrücken entstand eine der ersten protestantischen Landeskirchen und als die Reformation die Bühne der Machtpolitik betrat, spielten die Pfälzer Kurfürsten eine entscheidende Rolle.

Ausstellung und Begleitprogramm stellen die Reformation in ihren historischen Kontext am Beginn der Neuzeit. Dabei spielt die Erfindung des Buchdrucks in Mainz um 1450 eine wichtige Rolle. Politische und militärische Verwicklungen werden genauso angesprochen wie soziale und kulturelle Veränderungen, die mit der Auflösung von Klöstern und der Entstehung der „Pfarrfamilie“ einhergingen.

Ein besonderes Augenmerk richtet sich außerdem auf die Rolle von Minderheiten wie den aus der Täuferbewegung hervorgegangenen Mennoniten und auf den langsamen Beginn einer Entwicklung „vom Gegeneinander über das Nebeneinander zum Miteinander“ der Konfessionen und Religionen. Denn die Reformation in der Pfalz steht letztlich am Beginn der Entwicklung zur multireligiösen Gesellschaft, in der wir heute leben.

AM FREITAG, 15. MÄRZ UM 19 UHR SPRICHT
DR. KLAUS J. BECKER ZU

„DIE PFALZ IM ZEITALTER
DER REFORMATION“

1517 BIS 1648

AM FREITAG, 12. APRIL UM 19 UHR SPRICHT
DR. PAUL METZGER ZU

„DIE (WIEDER-)ENTDECKUNG
DES EVANGELIUMS“

ZUR THEOLOGIE DER REFORMATION